

PROTOKOLL

über die Sitzung des **Gemeinderates** am **MONTAG, 13. Februar 2012**

Ort: Gemeindeamt Rossatz, Sitzungssaal

Beginn: 19:00 Uhr

TAGESORDNUNG:

- 1.) Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2.) Letzter Kassabericht
- 3.) Vergabe Heizungsanlage Gemeinschaftshaus Hofarnsdorf
- 4.) Grundsatzbeschluss - Schulerhaltungsbeitrag
- 5.) Aufstockung Darlehen Hochwasserschutz Rührsdorf
- 6.) Aufstockung Darlehen Hochwasserschutz Oberarnsdorf
- 7.) Pachtvertrag Rossatzbach 21
- 8.) Pachtvertrag Parz.Nr. 517/111 KG Rührsdorf
- 9.) Wartungsvertrag Treppenlift Arzthaus
- 10.) Kooperationsvereinbarung Land NÖ - Nextbike-Stationen Rührsdorf
- 11.) Verordnung - Rattenvertilgung
- 12.) Vergabe Rattenvertilgung
- 13.) Straßenbauarbeiten St. Lorenz
- 14.) RECHNUNGSABSCHLUSS 2011
- 15.) Dienstvertrag Campingwart (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
- 16.) Berichte und Anfragen

Anwesend waren: Bgm. Polz Erich als Vorsitzender und folgende Mitglieder des Gemeinderates: Vizebgm. Haslinger Herbert, GGR Thumhart Josef, GGR Winter Ing. Gerhard, GGR Zeller Ing. Wolfgang, GR Bergkirchner Josef, GR Hautzenberger Andrea, GR Hirnschall Hedwig, GR Jäger Christoph, GR Kendl Gerhard, GR Sigl Ing. Heinrich, GR Toifl Christoph, GR Würcher Horst (ÖVP); GGR Weiß Erich, GR Ertl Heinrich, GR Hubmaier Erich, GR Kendl Ernst (SPÖ); Hick Robert (FPÖ).

Entschuldigt: GR Hutschala Josef (SPÖ).

Schriefführer: Sekr. Robert Schütz

Der Bgm. eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN SITZUNG

Der Bgm. sagt, dass das Protokoll von der letzten Sitzung (13.12.2011) jedem Gemeinderatsmitglied mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugestellt wurde.
Da es keine Einwände gegen das Protokoll gibt, gilt dieses als genehmigt.

2.) LETZTER KASSABERICHT

Sachlage

Der Bgm. berichtet, dass am 16. Jänner 2012 eine Kassaprüfung stattgefunden hat und er ersucht den Obmann des Prüfungsausschusses GR Kendl den Bericht zu verlesen.

Der Überprüfungszeitraum war vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2011 und es wurden keine Mängel festgestellt.

Im Zuge der Prüfung wurde auch in den Rechnungsabschluss 2011, der vom 12.- 26. Jänner 2012 aufgelegt ist, Einschau gehalten. Dieser ist sachlich und rechnerisch richtig und weist im OH einen Überschuss in der Höhe von € 310.040,10 auf.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge den Bericht über die Kassaprüfung vom 16. Jänner 2012 in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

3.) VERGABE HEIZUNGSANLAGE GEMEINSCHAFTSHAUS HOFARNSDORF

Sachlage

Der Bgm. informiert, dass die Umbauarbeiten beim Gemeinschaftshaus in Hofarnsdorf bei der Ausschusssitzung am 24. Jänner 2012 besprochen wurden. Dabei wurden von der Fa. Profea auch die mit den Firmen endverhandelten Preise für die Errichtung einer Pellets-Heizungsanlage bekanntgegeben und diese lauten wie folgt:

Fa. Engleitner GmbH, Unterbergern	€	16.320.--	inkl. MWSt.
Fa. Kepplinger GmbH, Spitz	€	17.520.--	"
Fa. Bayer GmbH, Weißenkirchen	€	17.400.--	"

Somit ist die Fa. Engleitner Bestbieter und der Gemeindevorstand war der Meinung, den Auftrag an diese Firma zu vergeben.

Bei diesen Kosten handelt es sich nur um den Heizkessel und die Installation bis zur Steuerungsgruppe. Alle anderen Installationen werden, wie vereinbart, von FF Mitterarnsdorf und MV Arnsdorf in Eigenregie durchgeführt und es wird noch kurz darüber diskutiert.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge beschließen, den Auftrag für die Errichtung der Heizungsanlage beim Gemeinschaftshaus in Hofarnsdorf an die Fa. Engleitner zum Preis von € 16.320.-- inkl. MWSt. zur vergeben.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

4.) GRUNDSATZBESCHLUSS-SCHULERHALTUNGSBEITRAG

Sachverhalt

Der Bgm. sagt dazu, dass es in letzter Zeit zu Diskussionen gekommen ist, dass Eltern ihr Kind in eine andere Volksschule geben wollen, da unsere Volksschule in Hofarnsdorf wahrscheinlich ab dem Schuljahr 2012/2013 nur mehr 1-klassig ist.

In dieser Angelegenheit hat auch am 16. Jänner 2012 ein Elternabend stattgefunden, bei dem der Direktor der VS Aggsbach-Markt, wo es ebenfalls eine 1-klassige Volksschule gibt, anwesend war. Er hat dabei die Vor- und Nachteile der 1-Klassigkeit präsentiert und es kam dabei heraus, dass es mehr Vor- als Nachteile für die Kinder gibt.

Daher soll für Volksschulkinder kein Schulerhaltsbeitrag an eine andere Gemeinde bezahlt werden, nur weil es die Eltern wünschen.

Er macht daher den Vorschlag, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, dass die Gemeinde in Zukunft keinen Schulerhaltsbeitrag an eine andere Gemeinde bezahlt, wenn ein Kind dort die Volksschule besucht. In Einzelfällen (Härtefällen) kann dann noch immer eine Ausnahme von diesem Grundsatzbeschluss gemacht werden.

Es wird darüber eingehend diskutiert und die Mitglieder der SPÖ-Fraktion sind der Meinung, dass die Eltern entscheiden können, in welche Volksschule ihr Kind geht und die Gemeinde soll auch in Zukunft den Schulerhaltsbeitrag bezahlen.

Antrag des Bürgermeisters

Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss fassen, dass die Gemeinde in Zukunft keinen Schulerhaltsbeitrag (Ausnahme Härtefälle) an eine andere Gemeinde bezahlt, wenn ein Kind dort die Volksschule besucht.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

mehrstimmig

14 Gemeinderatsmitglieder dafür

4 Gemeinderatsmitglieder dagegen (Hubmaier, Weiß, Ertl, Kendl Ernst)

5.) AUFSTOCKUNG DARLEHEN HOCHWASSERSCHUTZ RÜHRSDORF

Sachverhalt

Der Bgm. berichtet, dass am 7. November 2011 eine Besprechung des Hochwasserschutzgremiums stattgefunden hat, wo DI Andreas Käßl von der Fa. Hydro-Ingenieure und Statiker DI Walter Müller über die einzelnen Probleme bei den Bauarbeiten (Abdichtung etc.) und die dadurch entstandenen Mehrkosten informiert haben.

Die dadurch prognostizierten Kosten, welche auch den Gremiumsmitgliedern übermittelt wurden, betragen € 9,100.000.-- und 12,5 % davon sind € 1,137.500.--.

Bisher wurden folgende Darlehen aufgenommen:

Bank-Austria	€	651.600.--
Raiffeisenbank Krems	€	286.000.--
Es ist daher eine Darlehensaufstockung des Raiba-Darlebens in der Höhe von	€	199.900.--
erforderlich.	€	1,137.500.--

Der Bgm. sagt dazu noch, dass die Darlehensaufstockung zu den günstigen Bedingungen des ursprüngliche Darlehens gegeben wird und es handelt sich nur um einen Darlehensrahmen, der, wenn die Kosten niedriger sind, nicht ausgeschöpft werden muss.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge die Aufstockung des Raiba-Darlebens um € 199.900.-- für den Hochwasserschutz in Rührsdorf beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

6.) AUFSTOCKUNG DARLEHEN HOCHWASSERSCHUTZ OBERARNSDORF

Dazu sagt der Bgm., dass auch beim Hochwasserschutz in Oberarnsdorf die Kosten durch die Fa. Hydro-Ingenieure auf Grund der Besprechung vom 7. November 2011 neu prognostiziert wurden und diese belaufen sich nun auf € 9,150.000.-- und davon 12,5 % sind € 1,143.750.--.

Bisher wurden folgende Darlehen aufgenommen:

Bank-Austria	€	705.900.--
Raiffeisenbank Krems	€	295.000.--
Es ist daher eine Darlehensaufstockung des Raiba-Darlebens in der Höhe von	€	142.900.--
erforderlich.	€	1,143.800.--

Auch diese Darlehensaufstockung wird zu den günstigen Bedingungen des ursprüngliche Darlehens gegeben und es handelt sich auch hier nur um einen Darlehensrahmen, der, wenn die Kosten niedriger sind, nicht ausgeschöpft werden muss.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge die Aufstockung des Raiba-Darlebens um € 142.900.-- für den Hochwasserschutz in Oberarnsdorf beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

7.) PACTVERTRAG ROSSATZBACH 21

Sachverhalt

Der Bgm. informiert, dass Campingwart Peter Benischauer lt. Pachtvertrag vom 2.5.2001 für den Gastronomiebetrieb "Peters-Kneipe" Räumlichkeiten im Campinggebäude in Rossatzbach 21 gepachtet hatte und dafür einen monatlichen Pacht von € 127.-- inkl. MWSt. bezahlte und dieser lt. GR-Beschluss vom 17.12.2002 10 Jahre nicht kündbar war.

Da diese 10 Jahre 2011 abgelaufen sind wurde der Pachtvertrag mit 31.03.2012 gekündigt.

Die Angelegenheit wurde auch bereits in der Ausschusssitzung am 13.1.2012 besprochen und ab 1. April 2012 soll ein neuer Pachtvertrag, mit einem monatlichen Betrag von € 250.-- inkl. MWSt., abgeschlossen werden. Für die Telefongesprächsgebühr soll jährlich ein Betrag von € 60.-- inkl. MWSt. bezahlt werden, sonst bleiben die Bedingungen des bisherigen Pachtvertrages aufrecht.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertrag mit Peter Benischauer für die Räumlichkeiten in Rossatzbach 21 beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

8.) PACTVERTRAG PARZ.NR. 517/111 KG RÜHRSDORF

Sachverhalt

Der Bgm. berichtet, dass die Gemeinde im Rahmen des Life-Projektes die Parz.Nr. 517/111 in der KG Rührsdorf, mit etlichen anderen Parzellen, angekauft hat.

Da die Parzelle 517/111 (Ausmaß 613 m² - die Hälfte davon Wasserfläche) direkt am Donau-Nebenarm an die Grundstücke der Ehegatten Bruno Sladek und Adelheid Sladek-Legerer aus Rührsdorf 30 angrenzt, haben diese Interesse an einer Verpachtung angemeldet. Es wurde ein Pachtvertrag, der ab 1. März 2012 gültig sein soll und jederzeit gekündigt werden kann, ausgearbeitet und der Bgm. bringt diesen zur Verlesung.

Der jährliche Pachtzins soll € 50.-- betragen (mit Indexwertsicherung) und auf dem Grundstück dürfen keine baulichen Anlagen errichtet und das Niveau nicht verändert werden.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge beschließen, den Ehegatten Bruno Sladek und Adelheid Sladek-Legerer aus Rührsdorf 30 die Parz.Nr. 517/111 in der KG Rührsdorf zu den oa. Bedingungen zu verpachten.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

9.) WARTUNGSVERTRAG TREPPENLIFT ARZTHAUS

Sachverhalt

Bei den Umbauarbeiten beim Arzthaus im Jahre 2006 wurde auch ein Treppenlift für Gehbehinderte errichtet und dieser muss auch regelmäßig gewartet werden, berichtet der Bgm.

Es wurde daher ein Angebot der Fa. Weigl-Liftsysteme, die diesen Lift auch errichtet hat, eingeholt dieses lautet für eine jährliche Wartung auf € 280,80 inkl. MWSt. Der Wartungsvertrag soll für 1 Jahr abgeschlossen werden und wenn der TÜV feststellt, dass eine Wartung erforderlich ist, soll diese durchgeführt werden.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge beschließen, für den Treppenlift beim Arzthaus in Rossatz 99 einen einjährigen Wartungsvertrag in der Höhe von € 280,80 inkl. MWSt. mit der Fa. Weigl-Liftsysteme abzuschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

10.) KOOPERATIONSVEREINBARUNG LAND NÖ - NEXTBIKE-STATIONEN RÜHRSDORF

Sachverhalt

Der Bgm. sagt, dass bisher im Gemeindegebiet zwei Nextbike-Stationen in Hofarnsdorf und Rossatzbach vorhanden sind. Nun sollen auch in Rührsdorf, nach Fertigstellung des Hochwasserschutzes, zwei Stationen aufgestellt werden und zwar beim Winzerstüberl Eßl und seinem Heurigenbetrieb.

Die Kosten für eine Station betragen € 3.060.-- inkl. MWSt. und davon bezahlt die Hälfte (€ 1.530.--) das Land NÖ. Für die andere Hälfte haben die Familie Eßl und er Verpflichtungserklärungen unterschrieben, sodass der Gemeinde keine Kosten erwachsen.

Es ist aber trotzdem ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich, da das Land NÖ nur mit der Gemeinde die Kooperationsvereinbarung, wie auch bei den bereits vorhandenen Stationen, abschließen kann.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge eine Kooperationsvereinbarung mit dem Land NÖ, für die beiden Nextbike-Stationen in Rührsdorf - Standorte Winzerstüberl Eßl und Weingut Polz - beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

11.) VERORDNUNG - RATTENVERTILGUNG

Sachverhalt

Der Bgm. sagt, dass in den letzten 1 -2 Jahren die Beschwerden über Ratten zugenommen haben und deshalb soll heuer wieder eine Rattenvertilgung im gesamten Gemeindegebiet durchgeführt werden.

Bis vor einigen Jahren war noch die Bezirkshauptmannschaften für die Rattenbekämpfung zuständig, aber durch eine Gesetzesänderung muss die Gemeinde dies bei Bedarf mittels Verordnung festlegen und er bringt einen Verordnungsentwurf zur Kenntnis.

Die Kosten für diese Rattenvertilgung sind lt. Verordnung vom Eigentümer (Pächter, Nutzungsberechtigten) des Grundstückes bzw. der Baulichkeit zu tragen.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung für die Rattenvertilgung beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

12.) VERGABE RATTENVERTILGUNG

Sachverhalt

Von der Fa. Singer Assanierungsgesellschaft aus Ebreichsdorf, die auch bisher alle Rattenvertilgungen in der Gemeinde durchgeführt hat, wurde ein Angebot eingeholt und es wurden 2 Varianten angeboten die der Bgm. zur Verlesung bringt.

Variante 1:

Bau- und Schrebergartenhütten	€	6,00	inkl. MWSt.
Siedlungs- und ebenerdige Einfamilienwohnhäuser	€	10,50	"
Mehrgeschossige Wohnhäuser, landw. genutzte Betrieb	€	12,50	"
Wohnhausanlagen pro Wohnpartei	€	4,50	"

Variante 2:

Werden die Kanäle kostenlos bearbeitet - der Gemeinde entstehen keine Kosten - dann folgende Kosten:

Bau- und Schrebergartenhütten	€	7,00	inkl. MWSt.
Siedlungs- und ebenerdige Einfamilienwohnhäuser	€	12,00	"
Mehrgeschossige Wohnhäuser, landw. genutzte Betrieb	€	14,50	"
Wohnhausanlagen pro Wohnpartei	€	5,30	"

Der Gemeindevorstand war für Variante 1 - Bearbeitung der Kanäle wird durch die Gemeinde selbst bezahlt - damit die Kosten pro Haus oder Objekt günstiger für die Besitzer kommen.

Es wird über die beiden Varianten noch kurz diskutiert und der Bgm. sagt, dass eine (oder mehrere) Nachlagen im Bedarfsfall kostenlos sind.

Die Aktion soll aber erst in der warmen Jahreszeit durchgeführt werden, damit in den Häusern der Zweitwohnsitzer auch jemand erreichbar ist.

Weiters wird die Bevölkerung vorher mit einem Informationsblatt von der Aktion in Kenntnis gesetzt.

Antrag des Bürgermeisters

Der Gemeinderat möge der Fa. Singer den Auftrag für die Rattenvertilgung lt. Angebot vom 10.1.2012 - Variante 1 - erteilen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

13.) STRASSENBAUARBEITEN ST. LORENZ

Sachverhalt

Der Bgm. berichtet, dass im Zuge der Kanalgrabungsarbeiten der Abwassergenossenschaft St. Lorenz-Kienstock auch gleich 2 Teilstücke von Gemeindewegen saniert wurden.

Teil 1: betrifft den Weg von der Rollfähre in St. Lorenz bis zum Haus Blauensteiner - Asphalt war kaputt und Weg bei Hochwasser ständig überschwemmt und verschlammt - Weg wurde um ca. 50 cm angehoben und neu asphaltiert - Kosten lt. Rechnung der Fa. Rauner € 23.179,13 inkl. MWSt. - 50% der Kosten werden im Rahmen der Güterwegsanieuerung von Land NÖ übernommen - Vorhaben ist auch im VA 2012 enthalten.

Teil 2: betrifft den Radweg beim Berg Kalvari - da der gesamte Radweg zwischen St. Lorenz und Berg Kalvari im Zuge des Kanalbaues neu asphaltiert wurde, wurde auch das Teilstück (Steigung zum Rastplatz) beim Berg Kalvari, wo keine Leitungen verlegt wurden, neu asphaltiert - Kosten lt. Rechnung der Fa. Rauner € 11.650,70.

Die Gesamtkosten für diese Straßenarbeiten belaufen sich daher auf € 34.829,83 inkl. MWSt. und sind auch im VA 2012 enthalten. Die Arbeiten wurden bereits im Juni 2011 durchgeführt und, da im VA 2011 nichts vorgesehen war, erst im Jänner 2012 in Rechnung gestellt.

GR Kendl sagt dazu, dass diese Angelegenheit vom Wegeausschuss nicht behandelt wurde.

Der Bgm. antwortet, dass er Obmann GR Ertl mündlich davon in Kenntnis gesetzt hat und für die Einladung des Ausschusses ist der Obmann zuständig.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge die oben beschriebenen und bereits durchgeführten Arbeiten an den Gemeindestraßen in St. Lorenz durch die Fa. Rauner, im Betrag von € 34.829,83 inkl. MWSt., nachträglich beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

14.) RECHNUNGSABSCHLUSS 2011

Sachverhalt

Der Bgm. berichtet, dass der Rechnungsabschluss in der Zeit vom 12. - 26. Jänner 2012 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist und es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Danach ersucht er Sekr. Schütz den Rechnungsabschluss 2011 vorzutragen. Dieser bringt den Rechnungsabschluss zur Kenntnis, zuerst den ordentlichen Haushalt und anschließend den außerordentlichen Haushalt, sowie den Schuldenstand. Im ordentlichen Haushalt ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von € 310.040,10.

Die einzelnen Anfragen werden von Sekr. Schütz erläutert und erklärt und der Schuldenstand am 31.12.2011 beträgt € 4.631.525,81.

Antrag des Gemeindevorstandes

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2011 in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss

Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis

einstimmig

15.) DIENSTVERTRAG CAMPINGWART (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

(siehe Protokolle über nicht öffentliche Gemeinderatssitzungen)

16.) BERICHTE UND ANFRAGEN

Der Bgm. berichtet, dass über eine Initiative von Kultur-Tourismus-Obmann GGR Erich Weiß und ihm am 24. März 2012 um 20:00 Uhr im Veranstaltungssaal im Schloss Rossatz ein Konzert "Orpheus in der Wasserwelt" stattfindet. Dabei wird das österreichische Klassikensemble "La Voce Classica", mit DI Gerald Zittkovits (sang auch beim letzten Konzert der TK Rossatz), auftreten. Er ersucht Obmann GGR Erich Weiß, so schnell wie möglich eine Tourismus-Kultur-Ausschusssitzung einzuberufen, da noch wichtige Punkte (Eintrittspreise, Eintrittskarten, Abendkasse, etc.) zu klären sind. Bei dieser Sitzung soll auch über die Zukunft des "Advent im Schloss" gesprochen werden.

Der Bgm. informiert über ein Schreiben der Abt. Gesundheitswesen/Sanitätsdirektion, in dem der Gemeinde mitgeteilt wird, dass auf Grund mangelnder Inanspruchnahme die Mutter-Eltern-Beratungsstelle (Mutterberatung) mit 31.12.2011 vorübergehend geschlossen wird.

Weiters berichtet der Bgm., dass die ARGE Weinstraße Wachau mit 31.12.2011 von der Generalversammlung einstimmig aufgelöst wurde und die Marketing Aktivitäten auf die Donau-NÖ übergegangen sind.

Über den am 21. Jänner stattgefundenen Gemeindeball sagt der Bgm., dass ein Betrag von € 167.-- als Reingewinn verblieben ist. Der Besuch war etwas schwächer als im vergangenen Jahr und es wurden ca. 30 Eintrittskarten weniger verkauft.

Da im nächsten Jahr der Fasching sehr kurz ist, wurde der Vorschlag gemacht, dass der nächste Gemeindeball bereits im November stattfinden soll. Dazu macht er den Vorschlag, dass ein "Ballkomitee" gebildet wird, welches Vorschläge (z.B. Mitternachtseinlage, etc.) ausarbeitet.

Dann informiert der Bgm., noch über eine Besprechung betr. der Organisation für den mobilen Hochwasserschutz in Oberarnsdorf, die am Freitag, 17.2.2012 um 18:00 Uhr am Gemeindeamt stattfindet.

GR Ing. Sigl informiert, dass am 11. und 12. August 2012 der Tag der offenen Haustür stattfindet und am Freitag, 17.2.2012 finden um 18:00 Uhr die 1. Besprechung.

GGR Weiß macht wegen der Kultur-Tourismus-Ausschusssitzung einen Vorschlag für 28. Februar um 18:00 Uhr und die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.
GGR Weiß stellt fest, dass seine Fraktion über das Projekt "Baugründe Hofarnsdorf", welches heute nach der Sitzung vorgestellt wird, nichts gewusst hat, obwohl es schon mehrere "Vorbesprechungen" gegeben hat. Der Bgm. sagt dazu, dass er vor Beginn der Projektvorstellung darauf eingehen wird.

GR Hubmaier ersucht in punkto Rollfähre Spitz, dass wenn es wichtige Infos gibt (z.B. Einstellung, etc.), diese per e-mail an die Ausschussmitglieder weitergeleitet werden werden.

GGR Ing. Zeller macht den Vorschlag, dass bei der Sitzung am 17.2. bereits ein Termin für die Probeaufbau der Mobilwände in Oberarnsdorf (Phase 1) vereinbart wird, damit man die ARGE Hochwasserschutz "unter Druck" setzt, die Arbeiten zügig voran zu treiben.
Der Bgm. sagt dazu, dass lt. DI Käppl die Fertigstellung des Kanals oberste Priorität hat, da sonst die Baugruben nicht zugeschüttet werden können.
Weiters lädt GGR Ing. Zeller anlässlich seines 40. Geburtstages alle Anwesenden nach der Sitzung zu Speis und Trank ein.

Danach gratuliert der Bgm. GR Andrea Hautzenberger und GR Gerhard Kendl zu ihren Geburtstagen und besonders GGR Ing. Wolfgang Zeller zu seinem 40er, sowie GGR Erich Weiß zu seinem 50er. GGR Weiß lädt aus diesem Anlass nach der nächsten GR-Sitzung ebenfalls zu Speis und Trank.

Dann informiert der Bgm. über das Projekt "Baugründe Hofarnsdorf", welches anschließend durch Ing. Michael Hick und Arch. Heinz Maier vorgestellt wird.
Er sagt, dass auch schon unter seinem Vorgänger darüber gesprochen wurde, auf den "Bundesforste-Grundstücken" in Hofarnsdorf Baurechtsgründe zu schaffen. Damals wurde, nach Rücksprache mit der Raumplanerin aber darauf verwiesen, dieses Projekt erst im Zuge des neuen Raumordnungsprogrammes in "Angriff" zu nehmen. Vom Arbeitskreis Wachau wurde im Vorjahr darauf verwiesen, dass vor Verwirklichung von Großprojekten unbedingt vorher mit den Verantwortlichen von ICOMOS, Raumordnung, Naturschutz, etc. gesprochen werden muss, damit dann nicht ein fertiges Projekt vorliegt und dieses abgelehnt wird. Es wurde dann von Ing. Michael Hick mit den Öst. Bundesforsten Kontakt aufgenommen und mit Arch. Heinz Maier wurde begonnen ein Projekt auszuarbeiten. Es haben daraufhin mehrere Besprechungen mit DI Pomaroli (Raumordnung), DI Eichlinger (Baudienst), DI Gmeiner und DI Haas (Naturschutz), Dr. Posch und Dr. Lipp (Icomos), Dr. Aichinger-Rosenberger (Gebietsbauamt), DI Schmid (Raumplanung) Ing. Michael Hick und Arch. Heinz Maier gegeben. Arch. Maier hat dann am Jahresende 2011 ein Modell angefertigt und dieses bei der letzten Besprechung am 13. Jänner 2012 den oa. Vertretern vorgelegt und diesen fand Gefallen und es wurde von allen Seiten Zustimmung dazu gegeben. Danach ersucht der Bgm., Arch. Heinz Maier um die Vorstellung des Projektes anhand seines Modells und schließt offiziell die Gemeinderatssitzung.

Ende: 20:35 Uhr

Der Schriftführer:

T. Röt

St. M

Ernst Kendl

Hubmaier

Gerhard Linter

Der Vorsitzende:

Ernst Kendl

Ernst Kendl

Hubmaier